

bey den Freuden dieses Lebens. 5

Man darf es nur nach den Lehren und dem eignen Benspiel Jesu Christi beurtheilen: so wird man erkennen, daß es die Quelle der reinsten, heitersten und beständigsten Freuden sey.

Wer seinen Verstand mit der göttlichen Weisheit des Christenthums bereichert hat, dessen tröstende Kraft in seinem Herzen empfindet, und nach der Vorschrift desselben, ein unverletztes Gewissen, gegen Gott und Menschen überall zu bewahren, sich bestreift; das ist gerade derjenige, der immer einen getrosteten Muth und ein fröhliches aufgerichtetes Angesicht haben kann; das ist der Gesegnete des Herrn, der das Gute dieses Lebens, in seiner ganzen Anmuth empfindet, weil er es als eine milde Gabe seines gnädigen Gottes betrachtet, und dadurch in dem trostreichen Glauben von seiner väterlichen Fürsorge für der Menschen Glück befestigt wird. Wer, mit einer Seele voll Christlicher Frömmigkeit, die Annehmlichkeiten und Güter, die Gott in der ganzen Natur verbreitet hat,